

M.R.Z. - 9.07. 1998

Mehr Platz für die Nackenheimer Feuerwehr

Anbau am Gerätehaus ist voraussichtlich im Frühjahr fertig – Kosten: rund 1,4 Millionen Mark

NACKENHEIM. Mehr Platz wird ab Frühjahr die Nackenheimer Feuerwehr in ihrem Gerätehaus am Festplatz haben. Bis dann sind nach Einschätzung von Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer (CDU) die Bauarbeiten am Anbau für das bestehende Gebäude abgeschlossen.

Der Neubau soll auf zwei Etagen eine Nutzfläche von insgesamt 450 Quadratmetern bieten. Am auffälligsten wird von außen neben dem Schrägdach der knapp 15 Meter hohe Schlauchtrockenturm sein. „Daran können wir auch gut mit unseren Leitern üben“, nannte VG-Wehrleiter Manfred Siebenhaar einen Nebennutzen dieses Gebäudeteils. Einen Großteil des Erdgeschosses nimmt in dem Neubau die Fahrzeughalle ein. Der Raum für die Einsatzwagen steigt von derzeit drei auf sieben Boxen.

Halle für sieben Fahrzeuge

In dem Gebäude wird auch eine Einsatzzentrale installiert. Neue Räume erhält die Nackenheimer Wehr für Bereitschaft und Schulungen. Platz finden auch ein Gerätelager, eine Werkstatt, Umkleideräume, eine Küche und das

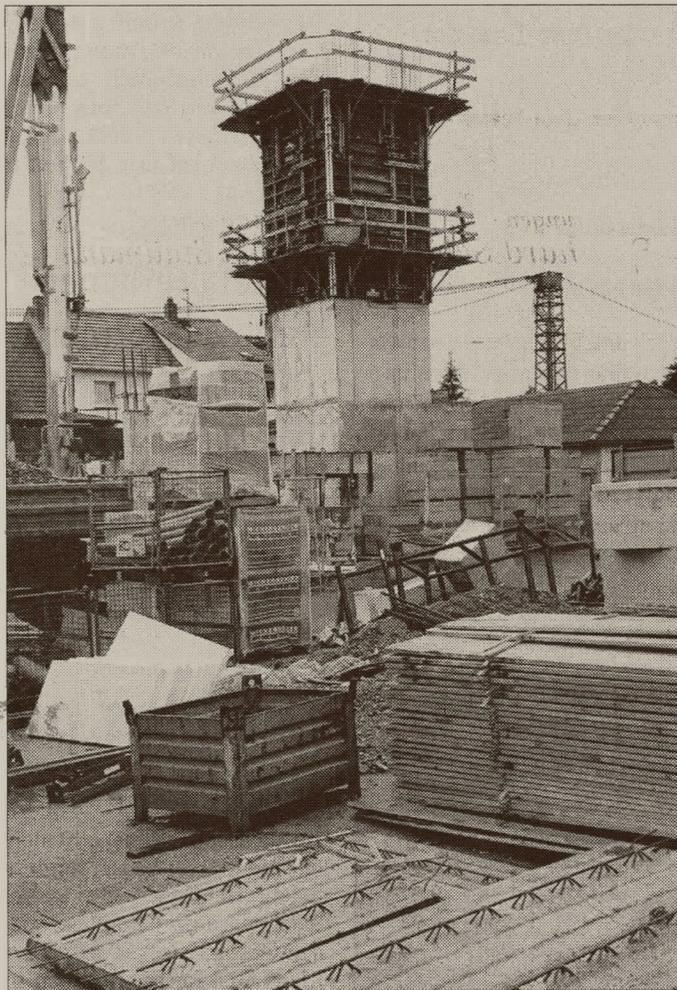
Wehrführerbüro. Einen eigenen Raum erhält die Jugendfeuerwehr.

Die Bauarbeiten haben im April begonnen, der Rohbau soll im November fertiggestellt sein. Das ist auch notwendig, damit die Fahrzeughalle dann wieder beheizt werden kann. „Sonst droht das Wasser in den Einsatzwagen zu gefrieren“, schilderte Krämer. Ab November folgt der Innenausbau. Bürgermeister Krämer rechnet mit der Einweihung im Frühjahr.

Raum für Jugendfeuerwehr

Die Kosten schätzt der VG-Chef auf voraussichtlich 1,4 Millionen Mark. Er räumt ein, daß dieser Betrag die ursprünglichen Finanzplanungen übersteigt. „Vor Überraschungen am Bau ist man aber nie sicher“, erklärte Krämer. Mit zusätzlichen Kosten wurde der Verbandsgemeinderat unter anderem deswegen konfrontiert, weil bei den ersten Plänen die Einfahrtstore zu schmal vorgesehen waren.

Das bestehende Gerätehaus hat die Verbandsgemeinde zwischen 1975 und 1977 bauen lassen. Der Flachbau hatte damals rund 100 000 Mark gekostet. (ate)



Der 15 Meter hohe Schlauchturm wird das markanteste Merkmal des Feuerwehrneubaus sein. ■ Foto: Harry Braun